

Luftbefeuchtung in einem Inkassounternehmen

Forderungen an ein gesundes Raumklima erfüllt

*Dominic Giesel,
Condair Systems GmbH,
Norderstedt*

Zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter suchten die Bad Homburger Inkasso und die BHS Bad Homburger Servicegesellschaft nach Möglichkeiten einer nachträglichen Luftbefeuchtung. Als Alternative zur Befeuchtung in der raumlufttechnischen Anlage konnte eine Direkt-Raumluftbefeuchtung alle Anforderungen an Hygiene und Betriebssicherheit erfüllen.

Die BHS Bad Homburger Servicegesellschaft mbH (BHS) ist eine 100-prozentige Tochter der Deutsche Leasing-Gruppe. Mit rund 250 Mitarbeitern stellt das Unternehmen Services und Dienstleistungen für das Forderungs- und Sicherheitenmanagement der Bad Homburger Inkasso GmbH (BHI) zur Verfügung. Neben den Sparkassen gehören u.a. Landesbanken, Versicherungen, Bausparkassen und Energieversorger zu den annähernd 1.000 Kunden. Um dem wachsenden Flächenbedarf gerecht zu werden, haben BHS und BHI Ende 2014 ihren Unternehmensstandort von Bad Homburg nach Bad Vilbel in eine 5.000 m² große Fläche eines Bestandsgebäudes verlegt. Bereits kurz nach Umzug in die neue Immobilie zeigte sich, dass das Raumklima der neuen Arbeitsplätze bei den Mitarbeitern vermehrt zu Beschwerden führte.

Gutachten empfiehlt Luftbefeuchtung

„Unsere Mitarbeiter klagten im ersten Winter vor allem über zu trockene Luft, die zu Haut-, Augen- und Halsreizungen führte“, erinnert sich Klaus Heubach, Leiter Dienstleistersteuerung und Zentrale Dienste bei der BHS. „Die Klagen waren teilweise so groß, dass die Unternehmensleitung kostenfrei Feuchtigkeitscremes, Augen- und Rachensprays für die betroffenen Mitarbeiter bereitstellte.“ In Abstimmung mit dem Betriebsrat wurde entschieden, ein Gutachten in Auftrag zu geben, um die Klimasituation zu analysieren und Lösungen aufzuzeigen. Der beauftragte Klimagutachter bestätigte Luftfeuchtwerte von teilweise weit unter 30 % relativer Feuchte und empfahl zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter dringend die Nachrüstung



Eine ganzjährig optimale Luftfeuchte schützt die Gesundheit der Mitarbeiter bei der BHS.

Foto: Condair Systems



Foto: Condair Systems

Klaus Heubach (links) von der BHS gemeinsam mit Matthias Tietgen von Condair Systems



Foto: Condair Systems

Digitale Steuergeräte regeln die Luftfeuchte auf mindestens 40 %.

einer Luftbefeuchtung in der Gebäudebelüftungsanlage. Die Kosten für den nachträglichen Einbau wurden auf rund 500.000 € geschätzt. Der Eigentümer der Immobilie lehnte diese Investition ab, da BHS und BHI nur Teilflächen des Gebäudes nutzen. „In Eigenregie suchten wir daraufhin nach dezentralen Lösungen und zogen mobile Verdunster-Geräte und eine Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Hochdruckdüsen in den Kreis der möglichen Lösungen“, fasst Klaus Heubach das Ergebnis der eigenen Recherchen zusammen.

Befeuchtung über mobile Einzelgeräte abgelehnt

Bei der Bewertung der alternativen Befeuchtungslösungen wurde BHS vom Facility Management-Dienstleister Wisag unterstützt. Gegen die Befeuchtung mit mobilen Standgeräten sprach der hohe Aufwand für die manuelle Befüllung und die regelmäßigen Reinigungen. Berechnungen ergaben, dass über 100 Einzelgeräte nötig gewesen wären, um annähernd die benötigte Feuchtemenge in die Fläche zu bringen. Zusätzlich wurde der hygienische Betrieb der Verdunster kritisch beurteilt. Die Recherche nach Düsensystem-Anbietern führte Klaus Heubach zum Hersteller Condair Systems und dem „Draabe“-Luftbefeuchtungssystem: „Wir suchten ein Luftbefeuchtungssystem, das hohe Hygienestandards und Betriebssicherheit garantieren kann. Da das ‚Draabe‘-System sowohl das Zertifikat ‚Optimierte Luftbefeuchtung‘ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) als auch die Möglichkeit einer jährlichen VDI-Zertifizierung nachweisen konnte, waren wir sicher, ein geeignetes System gefunden zu

haben. Abschließend überzeugen konnten uns schließlich Besuche bei einem Touristikunternehmen und einer Sparkasse, die das ‚Draabe‘-Luftbefeuchtungssystem bereits seit Jahren erfolgreich für ihre Mitarbeiter einsetzen.“

Mikrofeiner Sprühnebel im Raum

Seit Sommer 2017 sind in Bad Vilbel 110 Direkt-Raumluftbefeuchter vom Typ „NanoFog“ im Einsatz, die eine ganzjährig optimale relative Luftfeuchte von 40 % sichern. „Durch die flexiblen Einbaumöglichkeiten des Systems konnten die Luftbefeuchter ausschließlich in den von der BHI und BHS genutzten Mietflächen des dritten und vierten Stockwerkes eingesetzt werden“, beschreibt Matthias Tietgen, Fachberater bei Condair Systems, den Vorteil im Vergleich zur Zentralbefeuchtung. Befeuchtet werden Open-Space-Büroflächen, Flure und auch ausgewählte Einzelbüros. Das „NanoFog“-System besteht aus kleinen an den Decken und Wänden montierten Einzelgeräten, die bei Bedarf einen feinen Sprühnebel mit einer Aerosolgröße von weniger als 15 Mikrometern (μm) – ein μm entspricht einem Tausendstel Millimeter – gleichmäßig an die Raumluft abgeben. Geregelt wird die Luftfeuchte durch 27 digitale Steuergeräte, die die Luftbefeuchter in den definierten Zonen bei Unterschreiten der Sollwerte aktivieren. Verbunden sind die Luftbefeuchter mit zwei Wasseraufbereitungsanlagen, die zentral in Funktionsräumen installiert sind. Bevor das Wasser für die Luftbefeuchtung eingesetzt wird, muss es eine mehrstufige Filterung, Demineralisierung und Entkeimung durchlaufen. Automatische Spül- und Hygienefunktionen verhindern dabei, dass

beispielsweise stehendes Wasser in den Leitungen bei nicht aktiver Luftbefeuchtung verkeimt.

Keine Beschwerden mehr

Die zentralen Komponenten der Wasseraufbereitung sind in transportable Container eingebaut, die zur Wartung und Reinigung halbjährlich mit wenigen Handgriffen ausgetauscht werden. Einmal jährlich wird das Luftbefeuchtungssystem darüber hinaus nach der VDI-Richtlinie 6022 Blatt 6 im laufenden Betrieb zertifiziert. „Mit der Wartung haben wir überhaupt keine Arbeit. Alle sechs Monate koordiniert die Wisag für uns den Austausch der Container. Die Anlage ist dadurch immer auf dem neuesten Stand und sicher. Die VDI-Zertifizierung gibt uns die Garantie, immer eine hygienisch einwandfreie Luftbefeuchtung zu betreiben“, bestätigt Klaus Heubach. Für die Mitarbeiter hat sich das Raumklima nach der Inbetriebnahme der Luftbefeuchter spürbar verbessert. Vor allem im Winter wird die Luft jetzt als angenehm und frisch empfunden. Beschwerden über zu trockene Luft hat Klaus Heubach seitdem nicht mehr gehört: „Mit der Wahl des Luftbefeuchtungssystems haben wir die richtige Entscheidung getroffen. Es ist ideal für die professionelle Nachrüstung geeignet und für unsere Anwendung sehr empfehlenswert.“



Foto: Condair Systems

Mehrstufige Wasseraufbereitung des „Draabe“-Luftbefeuchtungssystems